**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 50

**Artikel:** Die von übermorgen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-449655

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Die von übermorgen

Es war einmal ein Dichter, der ein großes Genie war, und wie alle Genies hatte er keine Vorurteile. Da ihm aber der eigentliche Kern der Kunft im persönlichen Genuß zu hocken schien, so hatte er keine Zeit zum dichten und eben, daß er als Dichter nicht dichtete, betrachtete er als seine eigenste Originalität, auf die er sehr stolz war. Etwas hatte er allerdings mit dem "bourgeois" gemein, nämlich die regelrechte Ehe, in der er mit seiner Srau lebte. Da ihm dies nun mit seinem Genie unvereinbar schien, entschloß er sich eines Tages, auch mit diesem Vorurteil zu brechen und schwang sich zur höchsten Söhe seiner Kunft, indem er die Grau eines anderen nahm.

Diese zweite Srau führte ihn zwar an der Mase herum, ohne daß er ihr widerstehen konnte, sodaß er sich sehr oft über diese unausstehliche Tyrannei beklagte; aber schließlich ertrug er sie doch, da sie wenigstens im Widerspruch mit dem Gesetz stand und freie Liebe hieß. Gebrigens sang er mit einer solchen Ueberzeugung: frei ist der bohème, daß er schließlich daran glaubte und sich tröstete. Das einzige, was diesem Genie in der Weltunordnung noch unverständlich blieb, war, daß er noch nicht als solches anerkannt wurde; wäre er ein dichtender Dichter gewesen, so hätte er schließlich seine gangliche Bedeutungslosigkeit eingesehen, da doch jeder Dichter eigentlich dichten könne, aber "nicht dichten", das habe bis dahin noch kein Dichter fertig gebracht. — Dieser nicht dichtende Dichter hatte einen Greund, der Maler war und den er umsomehr schätte, als dieser ebenso wie er durch fein großes Genie an der Ausübung seiner Kunst gehindert wurde. Dieser Maler hatte zwar eine zeitlang die Schwäche gehabt, den allerneusten Richtungen der Malerei seine Aufmerksamkeit zu schenken; als er aber gesehen hatte, daß nicht er, sondern die Ersinder dieser neusten Richtungen das Geld damit verdient hatten, war die Malerei für ihn völlig reizlos geworden und unter dem eigentlichen Zukunftsgenie der Malerei stellte er sich einen Maler vor, der wie er überhaupt nicht malen

### Hotels Theater B Konzerte Cafés



Frauenrechtlerin: "Wir werden den Männern den Bogel der Aberlegenheit schon austreiben!" - "Ihnen glaub' ich's; wo Sie sich hinstellen, wagt sich überhaupt fein Bogel 'ran."

# Restaurant "Schweizerhof"

Militärstrasse 42 — Telephon 9433 — bei der Kaserne
1559 Gute bürgerliche Küche
Jeden Dienstag Variété-Vorstellung
ff. offene und Flaschenweine. :-: Hürlimann-Bier
Sich bestens empfehlend E. Hofbauer-Sauten

E. Hofbauer-Sauter 

## Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10<sup>1</sup>/<sub>9</sub> Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement – Keine Musik

Direktion: 1468 Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

## Vegetarierheim Zürich

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

### Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau Mittagessen von Fr. —80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei. Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen 1615

Hochzeits-Privat- und Spazierfahrten

# Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

Oh. Hirschengr. 10 Zürich 1.

Eisenalbuminat stärkt das

Fl. Fr. 4.- in den Apotheken. Hauptdepot

Lobeck, Apotheke, Herisau.

ZÜRICH :-: TELEPHON

### ZÜRICH 4 Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus Zimmer von Fr. 1.50 an Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise Höflichst empfiehlt sich E. REISER 1625

## Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen Culmannstrasse 19 — Telephon 9634 Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an Gesellschafts-Zimmer ==== Billard

Mühlegasse Zürich I — Zähringestr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller,
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter. HEINRICH HUBSCHMID.

# Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käsund Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise.

Zeughaus-International Jakobstr. nütliches, bestrenommiertes Familien-Café

Täglich Konzert!
Prima Weine. - Gute Biere. - Bescheidene Preise.
Es empfieht sich höft.
P. Kümpel. P. Kümpel.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

66 Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

## Spanische Weinhalle zur Glocke Glockengasse 9 Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

OOOOOGuten Zuspruch erwartet der neue Inhaber:

## Restaurant Krokodil"

Langstr., Zürich 4 Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel

**Guter Mittagstisch** zu mässigen Preisen JeSonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst Der neue Wirt

## H. MOESLE

angjähr. Küchenchef i. Restauran du Nord und St-Annahof. 160 ----------------

# Restauran

Militärstrasse bei der Kaserne 1623

helles und dunkles Bier Gute kalte u. warme Speisen la Flaschen- u. offene Weine A. Froidevaux-Meyer

am sichersten durch ein Inserat in der

,Schweizer Wochen - Zeitung" in Zürich.

Zag- und

Dieser nicht dichtende Dichter und der nicht malende Maler hatten einen gemeinsamen Freund, der Dichter und Maler in einer Person war; da dieser nun die Genies seiner beiden Greunde in sich trug, tat er logischerweise zweimal weniger als dieselben, indem er weder dichtete noch malte; dafür aber war er, ebenfalls logischerweise, zweimal so stolz als die andern und sagte zu Malern, er sei Dichter, und zu Dichtern, er sei Maler. Zudem führte er einen geharnischten Arieg gegen den Dilettantismus.

211s wie gewöhnlich eines Abends die Xaffeetassen allmählich leer geworden waren und die Pfeisen nikotinröchelnd erkalteten, trieb sie der tiefe sinanzielle Barometerstand dazu, eine Idee zu haben und zwar griffen sie zur nächstliegenden, das heißt, zur Gründung einer neuen Zeitschrift. Zunächst machte man sich daran, für die nötige Reklame zu forgen, worauf in der zweiten Woche über den Titel der Zeitschrift sehr lange diskutiert wurde; dabei kam man zum sehr originellen Schluß, als Titel: "Eine neue Zeitschrift" zu wählen. In der dritten Woche nun begann man sich über den Inhalt der "neuen Zeitschrift" zu unterhalten und entschloß sich für vornehme Dekadenz. In der vierten Woche aber kam plötlich die Befürchtung auf, damit schon bestehendes zu wiederholen und man landete auf den Gedanken der volkstümlichen Naivität, nach der, wie man glaubte, eine größere Machfrage bestehen muffe, Da aber, wie gesagt, weder gedichtet noch gemalt wurde, kam weder die vornehme Dekadeng noch die volkstümliche Naivität zustande. Schließlich fand das Dichter-Malergenie aus dem Dilemma den glücklichen Husschlupf, indem es behauptete, das Zeitschriftengründen sei überhaupt doch nur Sache der Durchschnittsidioten, die sich an das große Publikum wenden. Da er aber das große Publikum haßte, wandte er sich an einen Einzelmenschen, der ein ihm bekannter Kaufmann war und pumpte sich von ihm zehn Granken: Basquino

0110110

### **B** Konzerte Hotels

### Wichtig genug

"Gerr Chef, ich bitte, eine Stunde weggehen zu dürfen."

""Was ist denn los?""

"Mein Sohn muß sich heute das erste Mal rasieren lassen und da muß ich doch dabei sein." Cothario

### Unter dem Pantoffel

21.: Go oft ich mit dem Sekretär Demuth spreche, entpuppt sich der Mensch als ein richtiges Waschweib. Gar nichts männliches kommt bei ihm heraus.

B.: Weiß schon, der redet eben so, wie feiner Grau der Schnabel gewachsen ist. 21. Gt.

### Fallstaff

Guter Mittagtisch von 90 Cts.

Kalte und warme Spelsen zu jeder Tegeszeit
Prima Endemann-Bier, heil und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
511. empflehlt sich 1555 K. SPECKER und Fra K. SPECKER und Frau. 

Grösster und schönst. Garten Zürichs

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen Zwei grosse prima Kegelbahnen 🥞 Inh.: H. Baur. Telephon 26.31 1520

Café- und Speise-Restaurant

Täglich zwei Konzerte, 4 und 8 Uhr Damen - Salon - Orchester Donauperlen Die Küche bietet täglich frische Spezialitäten **Gottlieb Zumsteg** 

### "URANIABRUCKE Limmatguai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters "Emilia" Direktion: Frl. Emilia Lüdde.

[1660] Frau M. Kirchhof.

ogrund

Badenerstr. 250 Zürich 3

ff. Uetliberg-Bier, stets frisches Tellerfleisch nebst übrigen kalten und warmen Speisen.

1445 Höfl. empfiehlt sich

### Hotel und Restaurant am Rüdenplatz nächst Rathaus

Spezialität: Frühstücks-Platten von 50 Cts. an

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Haus I. Ranges — Telephon Nr. 3936

Spezialität: Fische und Poulets! Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen

Wunderbare Glasterrasse an der Limmat

Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal und Kegelbahn — Nachmittag-Kaffee

Schönste Erholungsstätte Zürichs

Fritz Schüepp, zum Limmathof Höngg bei Zürich.

# AlteTrotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgeri. Küche. Familie Schmid-Schneider Stallung. - Telephon 70.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land, So mach' zunächst deine Ware bekannt. Das beste hiezu wird sein in der Tat lm bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Beste Sorten bygien. Artikel, auch achte Neverip (extrafein). Ferner empfehle Sprisen.

Alb. Müller.

Reiseluftkissen, Gummiabsätze, Spritzen etc. 1374



im Puppenheim heim Grossmünster, Zürich.

Grosse Auswahl in Gelenk- und Lederpuppen. Reparaturen sämtlicher Puppen (Schlafaugen, Zähne einsetzen). Selbstanfertigung von Haarperücken. 1877



lässt d. Gebäck pracht voll aufgehen, macht es leicht verdaulich und verfeinert dessen Wohlgeschmack A. Sennhauser, Zürich Prakt. Rezepte gratis.

mit und ohne Federn (elastisch), sowie auch Band für Mutterbrüche sind zu haben bei Alfred Krieg, Bandagist, Münchenbuchsee. — Brieflich bezogene, nicht passende Bänder können ohne weitere Kosten umgetauscht werden. Anzutreffen jeden Dienstag in Bern, Hotel Emmenthalerhof, Neuengasse Nr. 19. Fenner alle Jahrmärkte in Aarberg, in der "Krone", ausgenommen den 12. Mai; in Biet, im "Bären"; ausgenommen den 4. März und 6. Mai; in Burgdorf, im "Bären"; in Schwarzenburg bei Frau Meyer-Weber und in Thun im "Ochsen". — Habe auch Ablagen bei Herrn Bärtschi, Harfenmacher in Riggisberg und bei Frau Meyer-Weber in Schwarzenburg, wo meine Bänder alle Tage zu haben sind. 

## Die Haus-Ungezieferplage

## Schwabex-Pulver

J. Baumann, Ob. Klusstrasse 1, St. Gallen.
Alleinvertretung für die Schweiz.